

Göppinger für Bildungspreis nominiert

Auszeichnung

Kooperative Schülerfirma „Göppinger Wunderhölzle“ wurde für den Würth Bildungspreis nominiert.

Göppingen. Die gemeinsame Schülerfirma der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule und der Bodelschwingh-Schule hat mit ihrer Bewerbung überzeugt und wurde als eine von sechs Schulen für den Würth Bildungspreis ausgewählt. Das teilt die Schule in einer Pressemitteilung mit. Diese Auszeichnung würdigt herausragende Schulprojekte, die durch Kreativität, Engagement und Nachhaltigkeit überzeugen. Das „Göppinger Wunderhölzle“ stellt Holzbänke mit passenden Sitzpolstern her, vermarktet und verkauft sie. Die Arbeit in der Schülerfirma bietet den 52 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Sie lernen nicht nur handwerkliche Fähigkeiten und den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen, sondern auch wichtige unternehmerische Kompetenzen. Von der Produktentwicklung über die Kalkulation und den Einkauf der Rohstoffe bis hin zum Marketing, Vertrieb und Buchhaltung – die Schüler sind in alle Prozesse eingebunden und übernehmen Verantwortung. In den kommenden Monaten wird an der Verbesserung der Unternehmensstruktur gearbeitet. So sollen Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und unternehmerisches Denken gestärkt werden.

Am 15. Oktober stellen sie ihr Projekt im Neuen Schloss in Stuttgart der Jury vor. Schirmherr ist Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Mit dem Würth Bildungspreis fördert das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg, das unter dem Dach der Stiftung Würth agiert, zukunftsorientierte ökonomische Projekte. Der Würth Bildungspreis unterstützt die ausgewählten Schulen mit einem Startkapital in Höhe von 7.000 Euro sowie professioneller und fachlicher Beratung. Die Preisverleihung ist im Sommer 2025.



FOTO: SCHULE

Die stolzen Nominierten für den Würth Bildungspreis.